

Übung „Ich bin doch ganz viele.“

Die nun folgende Übung ist gut geeignet zur Darstellung der Heterogenität jedes Menschen.

Mit dieser Übung können Sie:

- Differenzen verdeutlichen,
- Zugehörigkeit zu unterschiedlichen Gruppen demonstrieren,
- Unterschiedlichkeit von Individuen unabhängig von Kultur darstellen,
- Diskussion über die beruflichen Potentiale eröffnen.

Ablauf

Die Teilnehmenden bilden 4er-Gruppen. Alle erhalten ein Blatt und zeichnen ein Kreisdiagramm darauf.

Jede/r überlegt für sich, welchen Gruppen sie/er angehört und trägt sie in das Kreisdiagramm ein – ein Tortenstück für jede Rolle. Die Gruppen können sich bspw. an folgenden Kategorien orientieren: Familie (Bruder, Tochter, Einzelkind), Freizeitgruppen, Beruf, Interessen (Umweltschützer*in, Museumsgänger*in), Werte, Religion.

Nun stellen sich alle gegenseitig ihre Diagramme vor. Gemeinsamkeiten werden in gleichen Farben schraffiert.

Anschließend können Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gesamtgruppe präsentiert werden.

Quelle: Ideen und Methodensammlung: Interkulturelles Lernen und interkulturelle Öffnung in der Jugendverbandsarbeit. Landesjugendring NRW
http://ljrnrw.de/fileadmin/content_ljr/Dokumente/Publikationen/Broschueren/IdeenfaecherIKoeLJRNRW.pdf